

Jüngerschaft lernen

Jüngerschaftskurs (Arbeitsblätter)



Zum Inhalt:

Jesu Auftrag ist es, in alle Welt zu gehen und Menschen zu Jesu Jüngern zu machen.

Wie geht das „zu Jüngern machen“ aber?

Im vorliegenden E-Book werden einige wichtige Punkte, die zur Jüngerschaft gehören, nicht nur theoretisch aufgeführt und erklärt, sondern gleichzeitig eine praktischen Anleitung geboten, um in einem Haus- oder Bibelkreis gemeinsam „Jüngerschaft zu lernen“

Dieser Jüngerschaftskurs lehnt sich an das Buch *„Jüngerschaft lernen im Hauskreis“* vom Asaph-Verlag an und behandelt vom 2ten Teil *„Wachsen im Glauben“* die ersten 10 Kapitel. Dieses E-Book enthält, mit freundlicher Erlaubnis des Asaph-Verlages sowie des Buchautors Peter und Dorothee Gleiss, viele Auszüge aus dem Buch



FCDI-E-Book Nr. 1-002

Ausgabe 1 vom 17.09.2010

*Copyright © 2010, Christlicher Online-Publikationsdienst Rainer Jetzschmann
alle Rechte vorbehalten*

*Dieses E-Book wurde im Rahmen der Internetarbeit des FCDI
(Freundeskreis christlicher Dichter und Internetevangelisten) erstellt.*

*Illustrationen: Freundeskreis christlicher Dichter und Internetevangelisten (FCDI) sowie Asaph-Verlag
Satz, Gestaltung und Publikation: Christlicher Online-Publikationsdienst Rainer Jetzschmann,
Grosse Wiese 8 - D-56249 Herschbach – Germany; <http://www.cop-rj.de>.*

**Die Nutzung ist nur zum privaten Gebrauch sowie für Gemeindearbeiten gestattet.
Eine kommerzielle Nutzung sowie die Verwendung im Internet
(außer im Rahmen eines Gemeindebriefes etc.) bedarf einer schriftlichen Genehmigung.**

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung
 1. Stille Zeit I - Einstieg
 2. Stille Zeit II - Erste Erfahrungen
 3. Stille Zeit III - Gottes gute Saat
 4. Vergebung I - Schuld und Vergebung
 5. Vergebung II - Blockaden beseitigen - Beichte
 6. Vergebung III - Freude über die Vergebung
 7. Vergebung IV - Wie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr
 8. Vergebung V - Dreifache Vergebung
 9. Vergebung VI - Vergebung und innere Heilung
 10. Befreiung von okkulten Bindungen
- Anhang: Begleithilfe zur täglichen "Stillen Zeit"

0. Einleitung

Jesu Missionsauftrag lautete:

Darum gehet hin und machet zu **Jüngern** alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehret sie halten** alles, was ich euch befohlen habe.

Matth. 28,19-20a

Doch wie lehrt man Jünger alles zu HALTEN, was Jesus befohlen hat?!?

Kein Jüngerschaftskurs ist in der Lage ALLES abzudecken.

Wir sollen Kontakt mit Gott haben. Sünde trennt aber von Gott. Gerade deswegen ist Jesus Christus an UNSERER Statt gestorben, damit wir Frieden mit Gott machen können. Das Glaubensleben ist ein Leben im Kontakt mit Gott. Es beinhaltet auch spezielle Führungen Gottes sowie Erfahrungen mit Gott. All diese Dinge muss ein jeder Jünger Jesu selbst erleben. So wie jeder selbst ins Wasser springen muss um schwimmen zu lernen, so muss man selbst im Glauben auf Gott die ersten Schritte wagen - die dann immer fester werden und in eine feste Glaubensgewissheit und geistliche Standfestigkeit münden.

Zielgruppe

Dieser Jüngerschaftskurs richtet sich an Christen, denen bereits erstes biblisches Wissen vermittelt wurde, aber ihren Glauben nun festigen wollen.

Wie schon oben beschrieben gibt es kein christliches Leben ohne Kontakt mit Christus. Daher ist Gebet und Stille Zeit so wichtig. Eine Blockade ist nach Gottes Wort aber die Sünde. Vergebung zu erhalten - aber auch selbst anderen Menschen zu vergeben - ist daher eine Notwendigkeit. Schon im "Vater unser" beten wir: "Vergib uns, wie wir vergeben".

Auf genau diese Punkte wird hier eingegangen.

Durchführung

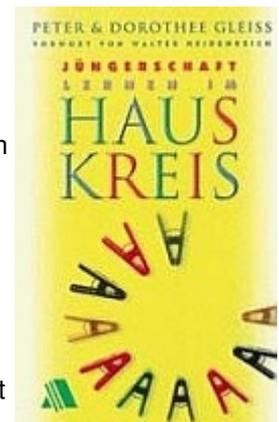
Dieser Jüngerschaftskurs lehnt sich an das Buch *"Jüngerschaft lernen im Hauskreis"* an und behandelt vom 2ten Teil *"Wachsen im Glauben"* die ersten 10 Kapitel.

Dieses Buch ist für diesen Jüngerschaftskurs keine zwingende Notwendigkeit, wegen der vielen praktischen Beispiele empfehlen wir aber dem Leiter eines Jüngerschaftskurses, dieses Buch als Ergänzung zu verwenden. In den Arbeitsblättern wird auch auf die jeweiligen Beispiele hingewiesen.

An dieser Stelle möchten wir dem Asaph-Verlag sowie den Buchautoren Peter und Dorothee Gleiss herzlich für die Erlaubnis danken, dass Auszüge aus ihrem Buch verwenden durften. Danken möchten wir auch Pfarrer Henßler, der uns Vorlagen für die Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt hat.

Dieser Jüngerschaftskurs kann in einem Hauskreis oder einem Bibelkreis durchgeführt werden. Wir empfehlen, bei den Austausch-Stellen Kleingruppen von 4 oder 5 Personen zu bilden, wobei jeweils ein Mitarbeiter der Gemeinde zu einer Kleingruppe gehören sollte, um bei Fragen weiterhelfen zu können.

Grundsätzlich ist dieser Jüngerschaftskurs auch für Einzelpersonen durchführbar, nur fehlt dann die Austauschmöglichkeit.



1. Stille Zeit I - Einstieg

1.1 Einstieg in die Thematik

Wir machen uns bewusst: Wir sind **neu** geworden, als wir zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind (2.Kor.5,17):

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.



Wie aber sieht unser neues Leben aus?

.....

.....

.....



Wie kann es zu einer täglichen Erneuerung kommen?

.....

.....

.....

Wir lesen 2. Korinther 4 Vers 16:

Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.

Die Stille Zeit ist wesentlich für den inneren Menschen. Wie die Aufnahme von frischem Sauerstoff für unseren Körper wichtig ist, so ist die Stille Zeit, das Atemholen für die Seele, unersetzlich.

Sonst ist der innere Mensch schnell erschöpft, kraftlos und ohne die Kraft des Heiligen Geistes. Wir werden geistlich gleichgültig, langweilig und mutlos.

Der Glaube darf sich nicht auf früher gemachten Erfahrungen ausruhen. Er lebt aus der täglichen Erneuerung durch Gottes Geist, der zu uns kommt im Wort der Heiligen Schrift und in der Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern (Gemeinde).

1.2 Beispiel-Geschichte "Im Rosengarten"

Austausch

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1.3 Fünf Schritte als Hilfe für die Stille Zeit



1. Beten



2. Lesen



3. Nachdenken und Hören



4. Loben, Danken, Bitten



5. Tun

.....

.....

.....

1.4 Verabredung für die Stille Zeit

Folgende Verabredung wurde für die Stille Zeit getroffen:

.....

.....

Hinweise:

- Es ist empfehlenswert ein "Stille-Zeit-Heft" zu führen und Dinge, die einem während der Stillen Zeit wichtig wurden, zu notieren (siehe auch Begleit-Hilfe zur Stillen Zeit)!
- Es ist ebenfalls hilfreich, die Bibelstellen mit Farben zu unterstreichen (dies gilt ebenfalls für Begleithefte, sofern verwendet).
- Erfahrungen, Erkenntnisse und Notizen (freiwillig - Notizen werden NICHT kontrolliert) sollen beim nächsten Treffen mündlich als Zeugnis und Ermutigung ausgetauscht werden
- Es geht nicht um Fleiß-Arbeit, sondern um Herzens-Arbeit, um die Gemeinschaft mit Jesus durch Seinen Heiligen Geist. Der Heilige Geist macht uns Jesus groß.

**Der Tröster, der heilige Geist, den mein Vater
senden wird in meinem Namen, der wird euch alles
lehren und euch an alles erinnern, was ich euch
gesagt habe.**

(Joh. 14,26)

2. Stille Zeit II - Erste Erfahrungen

2.1 Austausch über Erfahrungen mit der Stillen Zeit

Hier können gute und hilfreiche Erlebnisse anderer Teilnehmer notiert werden:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2.2 Gespräch über die Erfahrungen der vergangenen Woche

(Erinnerung an die Geschichte "Im Rosengarten")

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2.3 Bibelstellen aufnehmen

(in verschiedenen Übersetzungen aufschlagen und lesen)

Am Morgen, noch vor Tage, stand er (Jesus) auf und ging hinaus. Und er ging an eine einsame Stätte und betete dort.

Markus 1,35

Alle Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.

Jesaja 50,4

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.

Johannes 10,27

Dein Wort ist... ein Licht auf meinem Wege.

Psalms 119,105

Jeder liest in der Stille die Verse, dann nennt jeder den Vers, der ihm besonders wichtig ist und sagt, warum er ihn ausgewählt hat.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2.4 Weitere Einübung in die Stille Zeit anhand Jeremia 17,5-8.



Was will mir Gottes Geist durch diesen Abschnitt sagen?

(aufschlagen und in verschiedenen Übersetzungen lesen, Stille, dann der Reihe nach austauschen, ohne Diskussion. Jeder darf, keiner muss - etwas sagen).

Vers 5: So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN.

Vers 6: Der wird sein wie ein Dornstrauch in der Wüste und wird nicht sehen das Gute, das kommt, sondern er wird bleiben in der Dürre der Wüste, im unfruchtbaren Lande, wo niemand wohnt.

Vers 7: Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.

Vers 8: Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

2.5 Geschichte: Erfahrungen einer vielbeschäftigten Hausfrau

.....

.....

.....

2.6 Gebet

Zur Stillen Zeit gehört auch Gebet. Jesus will für uns wie ein Bräutigam sein. Wir brauchen Zeiten des Hörens, gemeinsamer Ruhe, des Zeithabens, des Erzählens, der liebevollen Zuwendung. Dazu hilft uns ein weit geöffnetes Herz.

Das Gebet und die vertrauensvolle Zwiesprache mit Gott. Sie will uns den ganzen Tag begleiten:

Betet ohne Unterlass!

1. Thes. 5,17



Wir sind immer Online. Was bedeutet das für mein Gebetsleben?

.....

.....

.....

Die Geschichte "Der Stuhl" wird vorgelesen

2.7 Erneute Ermutigung zur persönlichen Stillen Zeit.

Auch beim nächsten Treffen wollen wir wieder unsere "Beute" teilen (Erfahrungen mit der Stillen Zeit), einander bereichern und berichten, was wir entdeckt haben.

3. Stille Zeit III - Gottes gute Saat

3.1 Austausch über Erfahrungen mit der Stillen Zeit

Hier können gute und hilfreiche Erlebnisse anderer Teilnehmer notiert werden:

.....

.....

.....

.....

3.2 Wir stellen uns einen Bauern vor, der Weizen sät



Wie muss der Boden sein, damit die Körner aufgehen und gute Ähren tragen?

.....

.....

.....

.....

.....



Welcher Boden und welche Umstände verhindern eine gute Ernte?

.....

.....

.....

.....

.....

3.3 Jesus geht darauf in einem Gleichnis ein

Der Acker damals war nicht groß vorbereitet wie das heute der Fall ist.

Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. Und einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Und einiges fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. Und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Als er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!
(Lukas 8,5-8)



Wie sieht bei mir die Bodenbeschaffenheit aus?

(gründlich Stück für Stück bedenken, Eindrücke und Erkenntnisse notieren)

.....
.....

a. Harter Boden: (z.B. sich keine Zeit nehmen, nicht genau hinhören, die Bibel nicht aufschlagen, Lustlosigkeit, Müdigkeit...)

.....
.....

b. Fels, dünnes Erdreich: (z.B. "Steine" in meinem Leben, Lasten, Bitterkeit, Hass, Schuld, Verletzungen, Wunden, Narben...)

.....
.....

c. Unkraut: (z.B. Zukunftsängste, Fernsehen, Hobbys, Sport, Computer, schädliche Bilder & Filme, Schund...)

.....
.....

d. Guter Boden: (z.B. Zeit zum Bibellesen & Beten, Gemeinschaft mit Christen, Dankbarkeit, Krankenbesuche, Nächstenliebe...)

.....
.....

3.4 Fortsetzung des Gleichnisses von Jesus *(Lukas 8,11-15)*

Das Gleichnis aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes. Die aber auf dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort aus ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an. Doch sie haben keine Wurzel; eine Zeit lang glauben sie und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den Sorgen, dem Reichtum und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht. Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.
(Lukas 8,11-15)



Was erkenne ich daraus für meine Stille Zeit?

.....
.....
.....

a. Dafür danke ich meinem Gott:

.....
.....

b. Das bekenne ich meinem Gott und lege es unter sein Kreuz:

.....
.....

c. Darauf achte ich in Zukunft:

.....
.....

d. Dafür bitte ich jetzt Jesus, meinen Herrn:

.....
.....

3.5 Geschichte "Unter dem Schirm des Höchsten sitzen"

Jesus zeigt uns, dass der Ausgangspunkt aller Absichten Gottes aus seiner Liebe hervorgeht.

Er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin.

Johannes 16,27

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

1. Joh. 4,19

4. Vergebung I - Schuld und Vergebung

4.1 Das erste Gebot

Es ist wichtig, dass unser ganzes Leben zu einer Antwort wird auf die Liebe Gottes. Sie soll der Mittelpunkt unseres Lebens sein und bleiben. Als Maßstab gab uns Gott (2.Mose 2,2-3) seine "Zehn Gebote".

Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.



Was heißt für uns heute "Ägypten" und "Sklaverei"?

.....

.....



Was bedeutet das, dass Gott "mein" ganz persönlicher Gott sein will? (Ich bin der HERR, "dein" Gott!)

.....

.....



Wir erinnern uns an unsere Lebens-Übergabe. Wie hieß das Gebet?

.....

.....



Was sind die "anderen Götter" in unserer Zeit?

.....

.....



Wo diene ich persönlich noch "anderen Göttern", die meine Kraft und Zeit beanspruchen, die Gott in den Hintergrund drängen?

.....
.....

4.2 Die Zehn Gebote



Welche Gebote fallen mir spontan auswendig ein?

.....
.....
.....



Sind mir alle 10 eingefallen? Welche/s fehlte/n?

.....
.....
.....



Ist mir das Gebot bewusst geworden (Lukas 10,27): "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst?" Die Zehn Gebote sind zusammengefasst in dem "Doppelgebot der Liebe!"

.....
.....
.....

Liebe Gott

1. ICH bin der Herr, dein Gott ...
2. ... Bild
3. ... Name
4. ... Feiertag

Liebe deinen Nächsten

5. ... Eltern
6. ... Leben
7. ... Ehe
8. ... Eigentum
9. ... guter Ruf
10. ... Habgier

Sünde ist: ICH tue was ICH will ..."



Was schützt Gott mit den Geboten der 2. Tafel?

.....

.....

.....

4.3 Vertiefung - Beispiel David

Sünde ist die tödliche Kluft, die Menschen von Gott trennt!



Welche der Zehn Gebote hat David in 2. Sam. 11 übertreten?

Wir beachten: Wer auch nur "eines" der Zehn Gebote übertritt, egal welches, der wird am ganzen Gesetz schuldig. Zugleich übertritt er immer das 1. Gebot!

.....

.....

.....

.....

.....



**Wodurch bringt Gott Davids Leben wieder auf den richtigen Weg zurück?
(2. Samuel 12,1-14)**

.....

.....

.....

.....

.....

4.4 Die Wichtigkeit Schuld zu bekennen

Wichtig!

*** Jede Schuld muss um Gottes Gerechtigkeit Willen gerecht gesühnt werden. Gott wandte dem Menschen seine ganze Liebe zu. Aber nicht aufgrund seiner Leistungen und Fähigkeiten, sondern aus Gnade und Liebe! Der Mensch versucht, durch gute Taten und Opfer seine Schuld auszugleichen.**

*** Aber Gott selbst hat die Konsequenzen der Schuld auf sich genommen, indem er an Jesus Christus das Todesurteil vollstreckte.**

*** Schuld hat als Konsequenz die Sühne. Jesus Christus hat unsere Schuld restlos gesühnt (Gottes Lamm, Joh.1)! Er trägt die Sünde der ganzen Welt!**

Für uns gilt jetzt unumstößlich: Schuld-Bekennnis = Vergebung!

.....

Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

1. Johannes 1,9

.....

Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

Sprüche 28,13

.....

4.5 Geschichte "Das Vaterherz Gottes"

5. Vergebung II - Blockaden beseitigen - Beichte

5.1 Notwendigkeit Vergebung zu erlangen

Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

(Römer 6,23)



Was bedeuten diese Aussagen für mich, wenn ich nicht meine Sünden bekannt habe und von ihnen rein gewaschen wurde?

.....

.....

.....

.....

5.2 Wie ich meine Schuld los werde

		
Der Mensch schleppt seinen schweren Schuldensack hinter sich her und versucht ihn vor anderen Menschen zu verstecken.	Die Last wird zum Kreuz gebracht, der Inhalt des "Sackes" einzeln vor Jesus bekannt und Jesu Vergebung angenommen.	Der von Sünden befreite Mensch kann nun aufatmen und hat Grund, Gott zu loben und ihm zu danken.

5.3 Geschichte "Ich konnte die Vergebung körperlich spüren"

.....

.....

.....

5.3 Beichte ist Schuldbekennnis gegenüber Gott

Hinweis:

- Die Beichte ist etwas befreiendes! Vor einem Menschen, den Gott gebraucht, als Zeugen zu beichten, ist dabei eine Hilfe. Dieser kann Vergebung zusprechen und Rat geben.
- Zu jeder Beichte gehört die Verschwiegenheit und das Beichtgeheimnis.
- Die Lebensbeichte betrifft das gesamte bisherige Leben.



Wo habe ich noch unvergebene Schuld?

Das eigene Leben sollte nun überprüft werden. Die Aufteilung in die folgenden vier Bereiche soll eine Hilfe dazu sein und Anhaltspunkte geben:

1. Lügen, stehlen, betrügen

z.B. auch Übertreibungen, Unehrlichkeit bei Steuern und Versicherungen ... (auch Kleinigkeiten - bis in die Kindheit zurück).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Sexuelle Sünden (in Gedanken, Worten und Taten)

Das ist immer das Peinlichste. Aber was man ans Licht bringt, verliert seine Wirkungskraft. Dann wird man rein und leicht durch das Blut Jesu. Z.B. sexuelle Phantasie, Abtreibung, Befürwortung von Abtreibung, gleichgeschlechtliche "Liebe", auch in Gedanken. Steht ein Mensch zwischen mir und meinem Ehepartner?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Lieblosigkeit

z.B. auch negatives Reden über andere, Rücksichtslosigkeit (auch im Straßenverkehr...), egoistische Zeiteinteilung, keine Zeit für Eltern, Kinder, Ehepartner, Bedürftige...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4. Okkultur Bereich

auch wenn es "nur" spielerisch war.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6. Vergebung III - Freude über die Vergebung

6.1 Einleitende Fragen



Wie kann man Freude über ein großes Geschenk ausdrücken?

.....

.....



Wie hast Du schon einmal geantwortet oder reagiert, als Dir vergeben wurde?

.....

.....

6.2 Bibeltextbetrachtung

Von David. "Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten. So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein".

(Psalm 103,1-5 + 8-12)



Welcher Vers ist mir besonders wichtig und warum?

.....
.....

6.3 Geschichte "Es ist doch so einfach"

.....
.....
.....

6.4 Einen Dankbrief an Jesus schreiben

Wir schreiben einen "Dankbrief" für die Vergebung mit Anrede, Anliegen und Unterschrift.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

6.5 Gebetszeit mit Dank für die Vergebung

6.6 Bibeltext als Zusammenfassung

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.

(Römer 8,31-34)

7. Vergebung IV - Wie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr

7.1 Einleitende Frage



Wie verhalten sich Menschen, wenn sie jemand ärgert, sie kränkt oder ihnen Unrecht tut?

.....

.....

.....

7.2 Bibeltextbetrachtung

Und er hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden.

(Kolosser 2,13)



Welche Bedeutung hat der Bibelvers für mich?

.....

.....

.....

Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal. Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Talente Silber schuldig. Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch.

(Matth. 18,21-27)



Welcher Sachverhalt liegt hier vor?

.....

.....

.....



Wie verhält sich der König?

.....

.....

.....



Wie fühlt sich der Verwalter danach?

.....

.....

.....

Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.
(Matth. 18,28-30)



Eine Millionen-Schuld war ihm erlassen worden. Wie war es möglich, dass er so gnadenlos geworden ist?

.....

.....

.....



Was ist der eigentliche Fehler des Verwalters?

.....

.....

.....

Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt, ein jeder seinem Bruder.
(Matth. 18,31-35)



Was ist mir bei dem Gleichnis wichtig geworden?

.....

.....

.....

7.3 Geschichte "Liebt eure Feinde" (Corrie ten Boom)

.....

.....

.....

7.4 Bibeltext als Zusammenfassung

**und ertrage einer den andern und vergebt euch
untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den
andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt
auch ihr!**
(Kolosser 3,13)

7.5 Aufgabe

Täglich beten:

Jesus, zeige mir, wem ich noch nicht vergeben habe!

Hier Namen aufschreiben, die dazu einfallen, und für sie und die Bereinigung der Schuld beten.

.....

.....

.....

.....

8. Vergebung V - Dreifache Vergebung

8.1 Bibeltextbetrachtung

denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

(Römer 5,5b)



Was sagt dieser Vers aus? (in eigenen Worten umschreiben)

.....

.....

.....

.....



An wen sollen wir Liebe weitergeben?

.....

.....

.....

.....

8.2 Verletzungen

Wir wollen zwar Liebe weitergeben, aber das ist gar nicht so einfach, denn wir werden oft von den Mitmenschen verletzt.



Durch was werden wir verletzt (Schuld der anderen) - und wie reagieren wir darauf (eigene Schuld)?

Bsp.: Kritik und Beschimpfungen, auf die wir mit Rebellion und Zorn reagieren

Verletzungen (Schuld des anderen)

Reaktion (eigene Schuld)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

8.3 Gottes Liebe ist ausgegossen

Weil in meinem Herzen so viele Steine (negative Gefühle, Verletzungen, Narben, Wunden) sind... (Bitte den Satz zu Ende schreiben und ggf. vorlesen)

.....

.....

.....

8.4 Geschichte "Zweiundvierzig Jahre Hass"

.....

.....

8.5 Das Herz von Schuld (Groll, Bitterkeit usw.) reinigen

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. ...
Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer
himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so
wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.
(Matth. 6,12+14-15)



Wie kann das Herz von diesen "Steinen" befreit werden?

.....

.....

.....

Das dreifache Vergebungs-Gebet

ACHTUNG: Konkrete Schuld des anderen darf nicht ausgesprochen werden!

1. Jesus, **vergib du** bitte (keine Einzelheiten)
2. Jesus, in deinem Namen **vergebe ich**
3. Jesus, bitte **vergib mir**, dass ich (*eigene negativen Reaktionen konkret nennen*)

.....

.....

Amen.

Gott verspricht uns:

Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die
Sünden vergibt, und uns von jedem Unrecht reinigt
(1. Joh. 1,9)

9. Vergebung VI - Vergebung und innere Heilung

9.1 Einleitung

Beispiel: Ein Mensch besitzt ein Auto. Mit der Zeit treten Schwierigkeiten auf. Sie werden nicht besser, sondern schlimmer. Von einer Autowerkstatt hat er noch nie etwas gehört. Er selbst und all seine Freunde sind völlig unbegabt in Sachen Auto.



Was wird er tun, wenn keine Abhilfe in Aussicht ist?

.....

.....

.....

9.2 Verletzungen der Seele

**Er heilt die zerbrochenen Herzen und verbindet ihre
Wunden**
(Psalm 147,3)

Jeder Mensch trägt tief in sich, oft auch im Unterbewusstsein, offene oder verdrängte Kränkungen, negative Erlebnisse, schmerzliche Erinnerungen und unerfüllte Wünsche mit sich herum.



Wodurch können Menschen gekränkt oder innerlich verletzt werden?
(Antworten bitte in Bereiche einordnen)

a) Vor meiner Geburt und im Kleinkindalter:

.....

.....

b) In meiner Schulzeit:

.....

.....

c) Während meiner Ausbildung:

.....

.....

d) Während meines Berufslebens:

.....
.....

Meine Beziehungen: Freundschaft/en, Liebesverhältnisse, Ehe/n Kind/er, Geschwister, Verwandtschaft:

.....
.....

f) Verletzungen durch besondere Situationen, unerfüllte Wünsche und Hoffnungen:

.....
.....

9.3 Heilung

Jesus ist gekommen, um für unsere Schuld zu büßen, um unsere Krankheit zu tragen, um uns alles zu vergeben und um uns zu heilen!

Und er (Jesus) kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen. Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftrat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht (Jesaja 61,1-2):

»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.« Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

(Lukas 4,16-21)



Welche Aussage ist mir besonders wichtig und warum?

.....
.....
.....

9.4 Geschichte "Rückenschmerzen"

.....

.....

9.5 Um Vergeben und innere Heilung bitten

Eine wichtige Voraussetzung der inneren Heilung ist, dass wir selbst vergeben haben. Unvergebenes ruht wie eine Dornenspitze in einer Wunde und verhindert die Heilung. Erst muss die Wunde gereinigt werden, ehe sie heilt und keine Schmerzen mehr verursacht.

Wir bitten Jesus um ein doppeltes Wunder: Dass wir bereit sind, auch schlimme Verletzungen zu vergeben. Er wird uns die Kraft dazu geben. Und dass er sogar solche Dinge in unserem Leben heilt, die uns vielleicht Jahrzehnte belastet, gequält und negativ beeinflusst haben.

- Mein Herr und mein Gott! Ich komme zu Dir im Namen Jesu. Ich danke dir, dass Du mich geschaffen hast. Es war dein guter Plan. Ich danke dir, dass du mich unendlich liebst! Deine Liebe zu mir ist unbegreiflich groß.
- Du wünschst mehr als ich selbst, dass ich an Leib, Seele und Geist heil und gesund bin. Ich vertraue Dir, dass Du meine Beziehungen zu jedem anderen Menschen ordnest und heilst.
- Ich bitte Dich, dass alle meine Verletzungen durch das Blut Jesu geheilt werden, das Er am Kreuz für mich vergossen hat, und dass Er mir Kraft gibt, allen zu vergeben, die an mir schuldig geworden sind, die mich angegriffen und verletzt haben.
- Ich widerstehe dem Versuch, mich selbst zu rechtfertigen und Selbstmitleid weiter festzuhalten.
- Vergib mir bitte, dass ich an Groll, Bitterkeit und Anklagen so lange festgehalten habe. In Deiner Kraft vergebe ich jetzt meiner Mutter jede Verletzung, die sie mir zufügte, jede Lieblosigkeit, jede ungerechte Strafe, jede Ablehnung. Ich vergebe ihr jeden Versuch, mich an sich zu binden.
- Ich vergebe meinem Vater allen Mangel an Liebe und an Zuwendung, jede Überforderung, Zurückweisung und Härte.
- Ich vergebe meinen Eltern jede Streiterei, die mich entsetzte und verunsicherte.
- Ich vergebe meinen Geschwistern und anderen Kindern jede Zurückweisung, Kränkung und Lieblosigkeit. Nenne jetzt im Stillen ihre Namen vor Jesus:
.....
- Ich vergebe meinen Lehrern, Mitschülern alles, was sie taten, um mich herabzusetzen.
.....
- Ich vergebe allen Ausbildern, Vorgesetzten und Arbeitskollegen, allen, die mir mit Härte begegnet sind, die mich nicht gelten ließen, die mich nicht anerkannten.
.....
- Ich habe Liebe gesucht und Vertrauen verschenkt. Ich vergebe allen, die mein Vertrauen enttäuscht und missbraucht haben.
- Lieber Vater! Ich erkläre jetzt ausdrücklich: Ich gebe alle Verletzungen, alle Schuld anderer an Dich ab. Sie alle sind jetzt nicht mehr meine Schuldner! Ich habe ihnen jetzt vergeben, wie du mir vergeben hast! Lass meine Bereitschaft wachsen, weiterhin zu vergeben. Bitte heile meine Wunden.
- Und jetzt bekenne ich Dir meine Schuld: wie ich auf die Schuld der anderen reagiert habe. Ich bekenne Dir allen Groll und alle Bitterkeit, meine Wut und meinen Hass, meine Ablehnung, meine Rebellion, dass ich anderen den Tod gewünscht habe, dass ich selbst tot sein wollte.
- Danke, dass Du mir jetzt vergibst! Ich binde alle Mächte in Jesu Namen, die Einfluss auf mich hatten: den Geist des Selbstmitleides, den Geist des Grolls und der Bitterkeit, den Geist der Minderwertigkeit, den Geist der Isolierung - und sage mich von ihnen allen los!
- Lieber Vater, erfüll mich mit Deinem Heiligen Geist der Liebe! Lieber Vater, ich danke Dir, dass ich durch Jesus Christus Dein Kind bin und bleibe. Ich vertraue Dir! Ich liebe dich! Amen.

9.6 Geschichte "Das Schwarz-auf-Weiß der Vergebung"

.....

.....

10. Befreiung von okkulten Bindungen

10.1 Einleitung

Jesus Christus ist der Sieger!!!

Dies soll nun durch Lieder proklamiert werden!

10.2 Jesus ist gekommen, um die Gefangenen zu befreien!

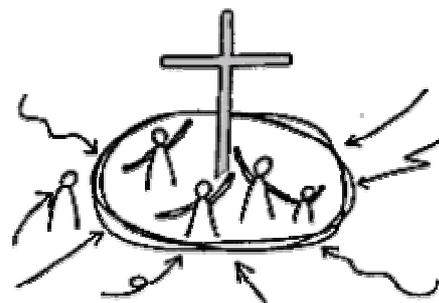
Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet. Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus.

(Kolosser 2,14-15)

Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen,

(Epheser 6,16)

? Was hat die Aussage des Paulus (Eph. 6,16) mit dem Bild zu tun?



.....

.....

.....

10.3 Geschichte "Augenzeuge des Unsichtbaren"

- a) Magie beim Klassenfest
 - b) Mein Schulfreund dreht durch
 - c) Yoga - nur Entspannung?
-
-

10.4 Der Teufel und seine Mächte

Folgende Punkte sind wichtig zu wissen:

- Der Teufel ist besiegt, führt aber noch im begrenzten Rahmen Rückzugsgefechte
- Jesus Christus ist alle Vollmacht übergeben
- Hinter okkulten Dingen stehen Dämonen, das sind Mitstreiter Satans.
- Beschäftigung mit Okkultismus aus "Spaß" oder "Neugierde" führt früher oder später ins Verderben: Wenn ich "nur aus Spaß" meine Hand in den Löwenkäfig halte, wird der Löwe nicht nach meinen Motiven fragen!!!
- Der Teufel ist ein Lügner (Joh. 8,44).
- Der Teufel kann sogar Krankheiten heilen. Aber der Preis ist die Bindung an ihn, oft in Form von Ängsten und Depressionen.
- Um von satanischen Bindungen befreit zu werden, muss man sich von allen okkulten Dingen trennen

10.5 Eine Afrikanische Geschichte

.....

.....

10.6 Jesus will uns ganz frei machen!

Folgende Schritte sind dazu wichtig:

- a) Voraussetzung ist die Lebensübergabe an Jesus.
- b) Erkennen, dass dies alles vor Gott Sünde ist.
- c) Bitte um Vergebung für alles, was in diesem Bereich vorgefallen ist.
- d) Sich selbst davon lossagen. Wir müssen erklären, dass wir damit nichts mehr zu tun haben wollen.
- e) Es ist sehr zu empfehlen, die Lossagung im Beisein eines Seelsorgers durchzuführen (Matthäus 18,18).

5. Mose 18,9-13
Jesaja 8,19
Hosea 4,12
Johannes 8,36

10.7 Vorbereitung zur Lossage

Mit folgenden Bereichen habe ich mich in der Vergangenheit beschäftigt:

(Konkrete Angaben bitte niederschreiben, um sie dann im Gebet vor Gott zu bringen und sich davon los zu sagen)

- Aberglaube

.....

- Zeichendeuterei

.....

- Tage achten und zählen

.....

- Vogelschreien

.....

- Beschwörungen

.....

- Sterndeuterei

.....

- Zauberei

.....

- Schwarze Magie

.....

- Wahrsagerei

.....

- Besprechen

.....

- Pendeln

.....

- Heilmethoden wie Hypnose, Telepathie usw.

.....

- Spiritismus

.....

- Zaubersegen

.....

- Satansmessen

.....

- Irrlehren

.....

- Horrorfilme

.....

10.8 Das Lossage-Gebet

Ob alleine oder (besser) mit einem Seelsorger: Man muss seine Sünden bekennen und sich bewusst von den Bindungen lossagen!

Folgendes Gebet dient als Beispiel:

Herr Jesus, ich gehöre Dir! Ich habe gesündigt. Ich bitte Dich um Vergebung für meine Betätigungen und Bindungen im okkulten Bereich.

Ich bekenne dir jetzt alles einzeln
(im vorherigen Punkt gemachte Notizen sollten jetzt bekannt werden)

.....
.....
.....

Herr Jesus Christus, in Deinem Namen und im Vertrauen auf Dein Blut, das Du auch für mich vergossen hast, sage ich mich los vom Teufel und von allen seinen Werken und Machenschaften.

Herr Jesus Christus, in Deinem Namen sage ich mich los von jeglichem Einfluss der Finsternis, der durch meine Eltern, Lehrer, Freunde, Vorgesetzte oder durch meine Vorfahren auf mich gekommen ist.

Ich sage mich los von jedem Einfluss der Finsternis, der durch meine Frau, meinen Mann, und meine, seine/ihre Eltern und Vorfahren auf mich gekommen ist.

Herr Jesus Christus, in Deinem Namen sage ich mich los von allen Dingen des Aberglaubens, auf die ich mein Vertrauen gesetzt habe.

Ich übergebe mich Dir, Jesus Christus! Ich bin Dein Eigentum für Zeit und Ewigkeit! Ich will Dir ganz und gar gehören. Gib mir bitte Deinen Heiligen Geist, der mich mit Deinem Licht auf Deinem Weg führt.

Amen.

10.9 Loslösung durch den Leiter

Gottes Wort verheißt uns:

**Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die
Werke des Teufels zerstöre.**

(1. Johannes 3,8)

Der Leiter spricht ein Gebet

**Was ihr auf Erden lösen werdet, das soll auch im
Himmel gelöst sein!**

(Matthäus 18,18)

**Der Leiter betet jetzt kurz mit jedem Einzelnen, der es wünscht (es kann auch
anschließend im persönlichen Gespräch erfolgen):**

..... (Vornamen)(Nachnamen),

ich löse Dich im Namen Jesu Christi von Deiner Schuld, die du bekannt hast, und von allen Bindungen der
Finsternis, in denen Du gebunden warst. Ich hefte das alles an das Kreuz Jesu Christi. Amen.

Antwort des Einzelnen:

Danke, Jesus!

Anhang: Begleithilfe zur täglichen "Stillen Zeit"

Blatt für 7 Tage (1 Woche) vom bis

*Jesus sagt: Diejenigen sind glücklich zu preisen, die Gottes Wort 1.) hören, 2.) beherzigen und 3.) tun (Lk.11,28)
Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden niemals an Gültigkeit verlieren (Mt.24,35).*

1. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

2. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

3. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

4. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

5. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

6. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

7. Datum: Bibel-Abschnitt:

Wichtige Erkenntnis!

.....

Was habe ich daraufhin zu tun?

.....

Was ist daraus geworden?

.....

7 Fragen, die weiterhelfen

1. Was hat mir in dieser Woche Not gemacht?

.....
.....

2. Was hat mich weitergebracht?

.....
.....

3. Mit welcher Schwester, welchem Bruder, rede ich konkret über meine Lebens- und Glaubens-Erfahrungen?

.....
.....

4. Welchem Menschen, der noch keine konkrete Gottesbeziehung hat, sage ich etwas Wesentliches über Gott und Jesus?

.....
.....

5. Kontrolle meiner getroffenen Entscheidungen, Ergebnis-Sicherung:

.....
.....

6. Danken und loben für das, was Gott durch Seinen Heiligen Geist an mir ausrichten konnte:

.....
.....

7. Bitten, dass Glauben & Gottes Reich wachsen:

.....
.....